

ANREDE

ich begrüße Sie alle recht herzlich zur Bürgerversammlung im Jahr 2008. Es freut mich sehr, dass auch heuer wieder so viele Bürgerinnen und Bürger heute Abend den Weg in die Reichswaldhalle gefunden haben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wie üblich werde ich Ihnen zunächst wieder einen Rückblick auf die vergangenen 12 Monate geben, indem ich auf die wichtigsten Punkte eingehe und gleichzeitig von den aktuellen Geschehnissen berichte.

Herr Dammer wird Ihnen dann kurz die neuesten Entwicklungen auf dem Energiemarkt und die Auswirkungen auf die privaten Haushalte in Feucht vorstellen.

Im Anschluss daran referiert Prof. Lompa über die Aufgaben eines Behindertenbeauftragten auch auf örtlicher Ebene. Dazu soll es dann auch eine Empfehlung der Bürgerversammlung an den MGR geben.

Schließlich können Sie dann wie immer Ihre Fragen, Wünsche, Kritik, Anregungen und Empfehlungen loswerden.

Doch bevor ich mit meinem Rückblick beginne, freue ich mich Ihnen wieder einmal eine junge Feuchterin vorstellen zu dürfen, die ihre **Ausbildung mit vorbildlichen Leistungen** abgeschlossen hat.

Annkathrin Schnee hat den Beruf der Bestattungsfachfrau erlernt und wurde beim Leistungswettbewerb des Dt. Handwerks Kammermeisterin und 1. Siegerin in Bayern sowie 5. im gesamten Bundesgebiet.

Ich möchte Annkatrin Schnee heute zu ihrem hervorragenden Abschneiden beglückwünschen. Liebe Annkatrin, du hast gezeigt, dass Fleiß und Ausdauer immer noch belohnt werden. Wir Feuchter sind stolz auf diese Leistungen. Für deinen künftigen beruflichen Lebensweg als Bestatterin wünsche ich dir weiterhin recht viel Erfolg und darf dir einen Buchgutschein von der Buchhandlung Kuhn überreichen.

Doch nun zum Jahresrückblick.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

an den Anfang meines Jahresberichtes stelle ich heuer wieder die **finanzielle Situation**, da uns im vergangenen November die Nachricht eines großen Gewerbesteuerzahlers unvermutet getroffen hat, der keine Gewerbesteuer mehr zahlen wird und – was noch schlimmer ist - die Vorauszahlungen für 2007 in Höhe von ca. 4.7 MIO. € wieder zurückgefordert hat. Ich habe seit Jahr und Tag vor einem solchen Brief gewarnt – jetzt ist er eingetroffen und der MGR hat daher die Wünsche für 2008 entsprechend zurückschrauben müssen.

Dennoch kann die finanzielle Situation des Marktes Feucht aktuell als befriedigend bezeichnet werden, da die anderen Steuereinnahmen überdurchschnittlich gut waren und wir auch im laufenden Jahr mit dieser Höhe damit rechnen können.

Besonders erfreulich entwickelte sich die Einkommensteuerbeteiligung. Hierbei wurden Mehreinnahmen von fast 700.000 € erzielt.

Durch die Rückzahlung der Gewerbesteuervorauszahlungen musste die eingeplante **Rücklagenentnahme** im Haushaltsjahr 2007 in Höhe von etwa 4.400.000 € auch entnommen werden. Bedingt durch die hohen Einnahmen im Jahr 2006 muss der Markt Feucht im Haushaltsjahr 2008 auf der anderen Seite eine Rekordsumme von 6.188.400 € Kreisumlage an den Landkreis zahlen und erhält wiederum keine Schlüsselzuweisungen vom Staat. Der Markt Feucht wird somit wieder - nach der Kreisstadt Lauf - der größte Kreisumlagezahler im Landkreis sein.

Weder der HH-Plan für 2008, noch der Finanzplan für die Jahre 2009 bis 2011 sehen jedoch Kreditaufnahmen vor, d.h. alle geplanten Investitionen können – aus heutiger Sicht – aus der Rücklage und den zukünftig zu erwirtschaftenden Beträgen bewältigt werden. Auch im letzten Jahr wurden **keine Kredite** aufgenommen. Stattdessen konnten die Kredite um die planmäßige Tilgung von 85.000 € vermindert werden. Weiterhin wurden die Kredite bei den Werken für das Feuchtasia planmäßig um 833.060 € und außerplanmäßig um weitere 714.000 € vermindert. Der **Schuldenstand** des Marktes Feucht beläuft sich zum 31.12.2007 auf nunmehr 2.471.787€, was einer pro Kopf Verschuldung von **185 €** entspricht. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer

Gemeinden beläuft sich hierbei auf **670 €**. Mit den Schulden der FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich eine pro Kopf Verschuldung in Höhe von **577 €**. Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beläuft sich hierbei auf **918 €**. Dies bedeutet, dass wir bei beiden Rechnungen erheblich besser abschneiden, als die vergleichbaren bayerischen Kommunen.

Nach wie vor liegt der Markt Feucht mit seinen Sätzen bei der Grundsteuer A und –B mit 250 % weit unter dem Landesdurchschnitt. Dieser beläuft sich bei der Grundsteuer A auf 327,4% und bei der Grundsteuer B auf 320,4 %.

Systembedingt stellte die notwendige Mindestzuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt heuer ein größeres Problem dar, das jedoch durch gemeinsame Anstrengungen gemeistert werden konnte.

Der Haushalt 2008 wurde in nur 2 Sitzungen des HA Ende November/Anfang Dezember wiederum sehr intensiv vorberaten und am 31. Januar vom MGR einstimmig verabschiedet.

Aus der Gremienarbeit darf ich Folgerndes berichten:

- Im Jahr 2007 fanden 8 Sitzungen des MGR statt
- Der BA tagte 12-mal; der HA 9-mal und der SKA 3-mal.
- Der Umweltbeirat befasste sich 2007 in insgesamt 7 Sitzungen mit den Belangen des Umweltschutzes.
- Der Juz-Beirat fasste in 6 Sitzungen seine Beschlüsse.
- Die ehrenamtlich Tätigen im Arbeitskreis Feuchter Chronik haben sich im Jahr 2007 zu insgesamt 6 Arbeitskreisbesprechungen zusammengefunden.

Recht herzlichen Dank für diese sehr ausgezeichnete ehrenamtliche Arbeit.

Der Ortsmarketing-Beirat hat auch 2007 in zahlreichen Arbeitskreissitzungen + Beiratsterminen aktiv am Geschehen in Feucht teilgenommen. Die 4 Arbeitskreise haben ihre in den Vorjahren begonnene erfolgreiche Arbeit fortgeführt.

Der Arbeitskreis Städtebau & Verkehr befasste sich vor allem mit den Themen Umgestaltung der Hauptstraße und Ortsleitsystem.

Der Arbeitskreis Wirtschaft & Versorgung befasste sich vorwiegend mit der Darstellung des Gewerbes in Feucht. Auch in diesem Arbeitskreis war die für heuer geplante Umgestaltung der Hauptstraße und die damit verbundenen Auswirkungen auf das örtliche Gewerbe zentrales Thema.

Der Arbeitskreis Familie & Freizeit arbeitete am Walking-Parcours, der im Frühjahr 2007 eingeweiht wurde.

Der Arbeitskreis Image begleitet den Image-Prozess beim Markt Feucht und führte die Erstellung eines Corporate Designs an. Das Thema Umgestaltung der Hauptstraße ist auch in diesem Arbeitskreis aus Marketinggesichtspunkten zentrales Thema.

Neu ist ab sofort die Projektgruppe Umgestaltung Hauptstraße, in der alle Themen rund um diese Maßnahme zusammengefasst sind.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Rummelsberger Anstalten haben eine Ausbildungsinitiative ins Leben gerufen. Diese soll 35 bis 40 neue Ausbildungsmöglichkeiten für sozial benachteiligte Jugendliche in Zusammenarbeit zwischen Rummelsberger Anstalten, Kommunen + Berufsschulen im Landkreis Nürnberger Land sowie in Betrieben aus der Region Nürnberg angeboten werden. Der MGR wird - sobald die rechtlichen Grundlagen geklärt sind - diese Initiative ab dem Ausbildungsjahr 2008 unterstützen.

Zudem wurde einstimmig ein Beschluss gefasst, die Stelle einer/eines Auszubildende/n zur/zum Verwaltungsfachangestellten auszuschreiben. Derzeit läuft das Auswahlverfahren.

Der Markt Feucht wurde auch im letzten Jahr seiner Verantwortung in der Ausbildungsförderung gerecht und hat zum 01. September wieder einen Auszubildenden in der Kläranlage als "Fachkraft für Abwassertechnik" eingestellt

Kommen wir zu den Bauvorhaben:

Nachdem die Denkmalschutzbehörden kein Veto gegen den Abriss des ehemaligen Foto-Haag-Gebäudes einlegten und sämtliche betroffenen Grundstückseigentümer verhandlungsbereit waren, konnte das große Projekt „**Zeidlerviertel**“ in Angriff genommen werden. Durch die Verlegung des Oberen Zeidlerweges konnten für die Geschäfte in der Hauptstraße Erweiterungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Zusammen mit den Räumen des ehemaligen Plus-Ladens schuf ein Feuchter Geschäftsmann in einem Neubau Platz für ein Nahversorgungsgeschäft. Leider war die dadurch wesentlich vergrößerte Verkaufsfläche auf knapp 500 m² für die einschlägigen Firmen nicht ausreichend. Außerdem fordern diese Discounter wie Plus, Lidl, Rewe, Edeka usw. generell mindestens 80 ebenerdige Parkplätze. Diese sind im Ortszentrum sicherlich nicht machbar und lassen sich eigentlich nur auf der grünen Wiese realisieren. Einzig die Fa. Ebl-Naturkost erklärte sich mit den vorhandenen Gegebenheiten einverstanden, brauchte aber noch mindestens 20 eigene Parkplätze. Diese konnten geschaffen werden, indem der Markt Feucht am Oberen Zeidlerweg ein Parkdeck mit insgesamt 43 Parkplätzen errichtete.

Die Gesamtkosten für das komplette Projekt, also Straßenverlegung mit Kanalarbeiten und Parkdeck belaufen sich auf ca. 1.225.000 €. Diese Maßnahme wird im Rahmen der Städtebauförderung durch die Regierung von Mittelfranken unterstützt.

Kurz vor Weihnachten konnte das Oberdeck des Parkdecks eröffnet werden. Die noch ausstehenden Arbeiten sind jedoch stark witterungsabhängig und werden in den nächsten Wochen fertig gestellt.

Mit der Realisierung des **Parkdecks** und des Oberen Zeidlerweges wird dieser Zentralbereich im Ortszentrum völlig neu gestaltet und attraktiv aufgewertet sein.

Ich bin persönlich überzeugt, dass der Ebl-Markt sich dauerhaft in Feucht etablieren kann und sich zu einem Magneten für den Feuchter Ortszentrum entwickeln wird.

Schon heute hat dieser BioFachmarkt ein weit über die Gemeindegrenzen hinaus reichendes Einzugsgebiet. Dadurch kommen neue Kunden nach Feucht, die dann die große Vielfalt und die ausgezeichnete Kompetenz unserer Einzelhandelsgeschäfte kennen- und schätzen lernen.

Noch wichtiger aber ist es, dass gerade auch alte Leute, ohne Auto, mit Ebl nun eine dauerhafte Möglichkeit haben ihre Grundnahrungsmittel im Feuchter Zentrum zu Fuß, mit dem Rollator oder mit dem Fahrrad zu besorgen.

„*Was lange währt wird, wird endlich gut*“, könnte man sagen, wenn man dieser Tage an dem sog. **Gömmelhaus** neben dem Tucherschloss vorbeigeht. Das denkmalgeschützte Haus hat mit dem Architekten Brunner einen neuen Besitzer gefunden, der es heuer nach den Vorgaben des Denkmalschutzes sanieren wird. Zwischenzeitlich ist ein neuer Anbau entstanden, in dem sich ein Schokoladen erfolgreich etabliert hat.

Die Wiederherstellung des **Barockgartens** zwischen dem Tucherschloss + dem sog. Gömmelhaus konnte bis auf einige wenige Arbeiten noch im letzten Jahr abgeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 120.000 €, die ebenfalls durch die Städtebausanierung großzügig bezuschusst werden. Ich bin sicher, dass sich dieser Bereich zu einem sehr beliebten Treffpunkt entwickeln wird, sobald das restliche Gömmelhaus saniert ist und der Schokoladen dann auch über einen entsprechenden Außenbereich verfügen kann.

Der Altbau der **Hauptschule** wurde im letzten Jahr mit Gesamtkosten von ca. 700.000 € energetisch saniert, d.h. es wurden vor allem die Fenster erneuert und eine Wärmedämmfassade angebracht.

Nun müssen heuer die dringend notwendigen **Brandschutzmaßnahmen** in der Grund.- und Hauptschule durchgeführt werden, nachdem ein Brandschutzgutachten erhebliche Mängel in der Brandsicherheit der in den letzten 20 Jahren in verschiedenen Abschnitten sanierten und umgebauten Schulhäusern festgestellt hat. Dafür rechnen wir mit voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 2,5 Mio. €. Die vom Landratsamt im Vorfeld geforderten Sofortmaßnahmen wurden bereits durchgeführt.

Die **Geh- und Radwegverbindung** entlang der Firmen Fella / FGB zwischen dem bestehenden Radweg an der Einmündung „Nürnberger Straße“ in die Nordtangente bis zur Einmündung der „Fellastraße“ wurde im Oktober fertig gestellt. Es wird mit Kosten in Höhe von ca. 200.000 €

(ohne Grunderwerb) gerechnet. Erfreulicherweise liegt zwischenzeitlich eine Förderzusage des Bayerischen Innenministers vor.

Die **Sanierungsarbeiten in der Gundekarstr.** und eines Teils des Schottenfeldes begannen im April 2007. Eine komplette Sanierung wurde erforderlich, da vorhandene Wasser-, Gas- und Kanalleitungen ausgewechselt werden mussten. Die Asphaltdeckschicht wurde im Oktober aufgebracht. Gemäß dem Beleuchtungskonzept des Marktes Feucht wurde die alte Beleuchtung durch Stahlmasten mit Trapezleuchten ersetzt. Die Restarbeiten erfolgen witterungsbedingt im kommenden Frühjahr.

Die Bauarbeiten zum **Neubau der Gsteinacher Straße (Stichweg Zapf)** für die Straße und den Kanal erfolgte im März und konnten bereits 3 Monate später abgeschlossen werden.

Im November 2006 wurde der Auftrag für die **Kanalsanierungen** 2006/2007 an die Firma Strabag aus München vergeben. Seitdem wurden mehrere Kilometer schadhafter Kanalabschnitte und zahlreiche Kanalschächte saniert. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen lagen bei ca. 565.000 €.

Ab Ende März soll die **Hauptstraße** grundlegend umgebaut werden. Ziel ist dabei eine deutliche Steigerung der Aufenthaltsqualität. Die Planungs- und Abstimmungsarbeiten dazu beschäftigten neben dem Bauamt und den gemeindlichen Gremien auch die entsprechenden Arbeitskreise des Ortsmarketingbeirates, also u.a. interessierte Bürgerinnen und Bürger und die zuständigen Behörden. Außerdem wurde die Bevölkerung immer wieder in den Entscheidungsprozeß eingebunden.

Der MGR hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2007 die vorgestellte Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Hauptstraße einstimmig beschlossen und die Verwaltung beauftragt die weitere Planung durchführen zu lassen sowie die Maßnahme auszuschreiben. Die Gesamtkosten für die Umgestaltung belaufen sich auf ca. 3.000.000 € wobei die Maßnahme durch die Regierung von Mittelfranken gefördert wird.

Die Durchführung der Baumaßnahme ist für die Jahre 2008 und 2009 vorgesehen, wobei in insgesamt 4 Teilabschnitten gebaut wird, um die Belastungen für die Anwohner, speziell für die Geschäftsleute möglichst gering zu halten. Der Bauablauf wurde dabei so gewählt, dass während der beiden heurigen Bauabschnitte die jeweils nicht vom Umbau betroffenen Teilstücke der Hauptstraße angefahren werden können. In jeder Bauphase wird ein detailliertes Parkleitsystem auf die 3 vorhandenen Parkplätze Kirchweihplatz, Parkdeck und Reichswaldhallenparkplatz deutlich hinweisen.

Wenn alles reibungslos klappt, wie vorher berechnet, soll die Hauptstraße spätestens im November wieder durchgängig befahrbar sein, bevor dann im nächsten Jahr die Pfinzingstraße und der Sparkassenplatz an die Reihe kommen.

Ich darf Sie an dieser Stelle gleich herzlich bitten: Kehren Sie während der Baumaßnahme dem Feuchter Ortszentrum nicht den Rücken, sondern stärken Sie durch Ihr Kaufverhalten die ortsansässigen Geschäftsleute, damit sich unser Ortszentrum nach dem Umbau zu einer wirklichen „guten Stube“ entwickeln kann.

Wie bereits in den vergangenen Jahren führten auch im letzten Jahr wieder einige Grundstücksbesitzer wichtige Sanierungsmaßnahmen im Ortszentrum im Rahmen der **Städtebauförderung** durch. Beispielhaft hierfür sind die umfassenden Umbau- + Sanierungsmaßnahmen der Familie Haas zu nennen. Aber auch die Umgestaltung des ehemaligen Grimmhauses kann als äußerst gelungen bezeichnet werden.

Am 19. Juli wurde vom MGR ein langfristiges **Beleuchtungskonzept** für den Markt Feucht beschlossen. Bis zum Jahr 2015 soll die bestehende alte Beleuchtung in Feucht + Moosbach durch neue Stahlmasten mit Trapez- + Zylinderleuchten ausgetauscht werden.

Weiterhin ist vorgesehen historische Gebäude im Ortszentrum zukünftig zu beleuchten.

Ende November konnte das Neumarkter Unternehmen Max Bögl in der **Seniorenwohnanlage am Zeidlerschloss** nach nur 8-monatiger Bauzeit das Richtfest feiern. Die Fertigstellung der Einrichtung wird für Sommer 2008 geplant. Dann haben die Feuchter Seniorinnen und Senioren

erstmal die Möglichkeit in Feucht in eine Einrichtung zu ziehen, wo sie die notwendige Pflege erhalten.

Neben der ausgezeichneten ambulanten häuslichen Pflege, die Caritas und Diakonie in Feucht seit Jahren erfolgreich anbieten, besteht damit nun eine Einrichtung zur Verfügung, in der eine rund-um-die-Uhr besetzte Pflegestation alle Pflegestufen (also incl. der Pflegestufe 3) anbietet. Von Anfang an war klar, dass die Preise deutlich höher liegen werden, als das in einem Pflegeheim der Fall ist. Es wird aber dafür auch eine große Menge an Gegenleistung geboten. Vergleichen Sie doch selbst einmal!

Natürlich wäre es jedem Beteiligten lieber gewesen, wenn an dieser Stelle im Feuchter Zentrum neben den betreuten Wohnungen auch ein Pflegeheim entstanden wäre. Nur: erstens hat der Platz ganz einfach nicht ausgereicht und zweitens gibt es im südlichen Landkreis ein Überangebot an Pflegeheimplätzen, so dass weder ein Bauträger noch ein Betreiber zu finden waren, die sich auf ein derartiges Risiko eingelassen hätten. Glücklicherweise gibt es auf dem Markt der Pflegeheime derzeit eine Veränderung. So haben in den vergangenen Monaten mehrere Interessenten bei mir vorgesprochen, die dieses Risiko dann in Angriff nehmen wollen und ein Pflegeheim in Feucht errichten wollen, wenn die Gemeinde beim Grundstückserwerb unterstützt. Ich bin recht zuversichtlich, dass es hier mittelfristig, eventl. sogar kurzfristig Lösungsmöglichkeiten gibt. Jedenfalls gibt es aktuell tiefergehende Gespräche. Genaueres kann und darf ich Ihnen aber heute leider noch nicht mitteilen.

Unabhängig vom Bau der Betreuten Wohnungen war und ist es das Ziel des Marktes Feucht auch ein reines Pflegeheim in Feucht zu erhalten.

Am 17. März wurde die **Sportpalette mit der Sportlerehrung** erstmals in geänderter und verbesserter Form in der Zeidler-Sporthalle durchgeführt. Der TSV 04 kümmerte sich um die Durchführung der Sportpalette. Die Rückmeldungen der Anwesenden und der Teilnehmer waren durchwegs positiv, so dass es auch in diesem Jahr bei dem Konzept bleibt.

Sportler des Jahres wurde Robert Hofmann vom TSV 04 Taekwondo. Insgesamt wurden **135** Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt.

Die Sportlerehrung 2007 findet am **Samstag, 23. Februar 2008 um 17:30 Uhr** in der Zeidler-sporthalle statt. Dazu darf ich Sie bereits recht herzlich einladen.

Am Samstag, dem 21. April, wurde der **Lauf – und Walkingparcours** in Feucht der Öffentlichkeit übergeben. Die Entstehungsgeschichte des Lauf- und Walkingparcours begann bereits Ende 2004 mit einer Unterschriftenliste einiger laufbegeisterter Mitbürgerinnen + Mitbürger, nachdem der frühere Trimpfad bereits vor längerer Zeit vom Forst abgebaut worden war. Im Ortsmarketingbeirat wurde die Idee geboren anstelle des Trimpfades einen Walkingparcours zu errichten. Der Arbeitskreis Familie und Freizeit hat sich ab April 2006 intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und in vielen unzähligen Stunden die Streckenführungen festgelegt, geeignetes Kartenmaterial beschafft und Schilder und Flyer ausgearbeitet.

Der Parcours umfasst 12 Strecken mit insgesamt fast 70 Kilometern an 4 Einstiegspunkten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 15.000 €, die überwiegend durch Sponsoren finanziert wurden.

Leider nehmen die Vandalismus-Schäden zu und der gemeindliche Bauhof muss jede Woche mehrere Hinweisschilder ersetzen und immer wieder zerschlagene Scheiben an den Schaukästen auswechseln.

Ebenfalls am 21. April wurde das traditionell alle 2 Jahre stattfindende **Leutschacher Weinfest** gefeiert. Die Weinbauern aus der Südsteiermark boten bereits am Vormittag am Sparkassenplatz ihre Köstlichkeiten an. Am Abend wurde in der Karl-Schoderer-Sport-halle zur steirischen Musik vom Südsteirischen Grenzlandtrio fleißig getanzt und gefeiert.

Da der heurige Fasching extrem kurz war, musste die normalerweise im Wechsel stattfindende Prunksitzung in Leutschach ausfallen. So findet heuer am 19. April bereits das nächste Leutschacher Weinfest statt, zu dem ich Sie an dieser Stelle ebenfalls wieder sehr herzlich einladen möchte.

Die vom Ortsmarketingbeirat initiierte Veranstaltung **Demma´n Dregg weg** fand letztes Jahr zum 2. Mal statt. Unter reger Beteiligung der über 50 Helferinnen und Helfer wurde das Gemeindegebiet am 28. April gesäubert.

Aufgrund des Erfolges und der durchweg positiven Rückmeldungen wird die Veranstaltung in diesem Jahr am 26. April zum 3. Mal stattfinden. Ich lade Sie bereits heute ein, wieder mitzumachen.

Die **Mittagsbetreuung** an der Grundschule wurde von durchschnittlich 14 Schulkinder pro Schultag besucht.

Es hat sich gezeigt, dass unser **Ferienprogramm**, verglichen mit anderen Kommunen, sehr umfangreich und vielseitig ist. Es fanden insgesamt 67 Veranstaltungen statt. Ich darf mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken, die alljährlich ihre Freizeit opfern, damit unsere Kinder und Jugendlichen eine sinnvolle Ferienbeschäftigung haben.

Die **Ferienbetreuung** der Schulkinder fand im vergangenen Schuljahr während der Oster- und Pfingstferien sowie in den Sommerferien statt. Insgesamt wurden 78 Kinder betreut.

Die **traditionelle Radtour** mit dem Bürgermeister fand am 4. August statt und führte zum Dillberg.

Die zum 2. Mal durchgeführte **Wandertour** mit dem Bürgermeister, die vom Deutschen Alpenverein, Sektion Feucht geplant + organisiert wurde, fand am 1. September statt. Beide Veranstaltungen waren sehr gelungen und erfreuten sich reger Teilnahme.

Bei sonnigem Wetter präsentierte sich der Markt Feucht am Samstag, 22.09.2007 mit einem **„Tag der offenen Tür“**, der gemeinsam mit den Feuchter Gemeindewerken stattfand, die auf **100 Jahre Strom** in Feucht zurückblicken konnten. Zahlreiche Besucherinnen + Besucher folgten dem Angebot + nutzten die Gelegenheit einen Blick in gemeindliche Einrichtungen zu werfen, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Seit 5 Jahren ist der **Feuchter Bauernmarkt** am Mittwochvormittag am Parkdeck Reichswaldhalle fest etabliert. Zusammen mit Kunden + Ehrengästen feierten der Bauernmarktvereins im September das Jubiläum mit einer Strudel-Aktion.

Wie seit vielen Jahren fand der **Feuchter Weihnachtsmarkt** wieder an allen 4 Adventswochenenden am Sparkassenplatz statt. Am 1. Adventswochenende boten Feuchter Vereine und unsere Partnergemeinden Crottendorf und Leutschach wieder kulinarische Schmankerl und weihnachtliche Artikel an. Alle 19 Hütten waren restlos belegt.

Eröffnet wurde der Weihnachtsmarkt am 30. 11. vom **Feuchter Christkind**, Elisa Bickel. Für ihre Einsätze als Christkind wurde Elisa mit einem neuen Kleid ausgestattet, das kostenlos vom Maßatelier Helga Freier entworfen + gefertigt wurde. Ebenso wurde eine neue Perücke vom Salon Harmonie und eine neue Krone durch Ralph Reiwie kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch an den weiteren drei Adventswochenenden fand der Weihnachtsmarkt wieder am Sparkassenplatz unter Organisation des Arbeitskreises Feuchter Gewerbe (AFG) statt. Damit ist der Feuchter Weihnachtsmarkt einer der ganz wenigen Märkte im gesamten Umkreis, der an allen 4 Wochenenden geöffnet hat.

Im Jahr 2007 gab es insgesamt 23 **Kulturkreisveranstaltungen**, die meisten davon in Kooperation mit einem örtlichen Verein. Eckpunkte setzen traditionelle Veranstaltungen wie die Silvester- und Neujahrskonzerte oder die seit 25 Jahren stattfindende Schlossserenade. Ein besonderer Höhepunkt war am 2. Advents-Sonntag die Aufführung „der Schöpfung“ von Joseph Haydn durch den Gesangverein Feucht.

Der **St. Jakob Kinderkrippe** wurde aufgrund des steigenden Bedarfs eine nochmalige Erweiterung der Betriebserlaubnis um weitere 6 Kinder befristet bis 31.08.2009 genehmigt. Die Kinderkrippe hat somit derzeit 30 Krippenplätze. Die Kinderkrippe befindet sich noch immer in den von der Fa. Atotech dankenswerter Weise kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen.

In den 9 Feuchter **Kindertagesstätten** werden aktuell insgesamt 35 Kinder in der Kinderkrippe, 433 Kindergartenkinder und 49 Schulkinder betreut.

Die Gesamtleistungen des Marktes Feucht für alle Kindertageseinrichtungen lagen 2007 bei ca. 1,3 € und werden sich heuer auf 1.472.000 € erhöhen.

Das erstmalig im Schuljahr 2005/2006 erhobene **Büchergeld** wurde von der Staatsregierung ab dem nächsten Schuljahr wieder abgeschafft. Der MGR beschloss aber bereits im laufenden Schuljahr auf eine Erhebung zu verzichten, nachdem die Staatsregierung in ihrem Gesetzentwurf diese Möglichkeit geschaffen hatte.

Seit dem 17. September ist **Sigrid Kick** als **Schulsozialpädagogin** an der Hauptschule Feucht tätig. Seit November betreut sie das Schülercafe **Juice** im Jugendzentrum. Im Vorfeld hatte es im MGR unterschiedliche Auffassung über die Einstellung eines Schulsozialarbeiters gegeben. Eine Minderheit hatte sich dafür eingesetzt, dass der Markt Feucht auf eigene Kosten eine solche Stelle schaffen sollte, während die Mehrheit des MGR der Meinung war, dass hier neben der Kommune vor allem der Staat gefordert sei.

Eine praktikable Lösung wurde zusammen mit dem Landkreis gefunden, der im Rahmen der Jugendsozialarbeit in den 4 größten Hauptschulen des Landkreises für den Vormittagsunterricht Sozialpädagogen eingestellt hat. Die betreffenden Kommunen übernehmen die Kosten für den Nachmittag. Dadurch wurde eine Mittags- und Nachmittags-Betreuung durch das erwähnte Schülercafe möglich.

Seit Anfang letzten Jahres ist Karl-Heinz Kreuzer als **Seniorenbeauftragter** auf ehrenamtlicher Basis für den Markt Feucht tätig. Herr Kreuzer sieht sich als Mittler zwischen der Verwaltung und den Senioren. Herr Kreuzer hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine Seniorenfrage gestartet. Dabei sollte festgestellt werden, wie zufrieden ältere Bürgerinnen + Bürger mit Feucht sind und an welchen Stellen noch Handlungsbedarf besteht. Die Auswertungen sind in den letzten Wochen erfolgt. Konkrete Handlungsempfehlungen aus den Rückmeldungen werden derzeit vom Seniorenbeauftragten erarbeitet.

Die 3 Seniorenveranstaltungen im Laufe des Jahres: **Prunksitzung**, **Kirchweih-Seniernachmittag** und **Seniorenweihnacht** waren wieder sehr gut besucht.

Die **Gemeindebücherei** hat sich sehr gut weiter entwickelt. Die Ausleihzahlen stiegen genauso an wie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer und der Bücher- und Medienbestand.

Das **Internetcafe** wurde im Jahr 2007 von fast 3000 EDV-interessierten Bürgern besucht; davon waren 600 erwachsene Besucher. Bei den Erwachsenen / Senioren hat sich mittlerweile ein fester Stammkundenkreis gebildet. Es kommen aber auch immer mehr "neue" Kunden.

Das **Jugendzentrum** erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei seiner Zielgruppe. Krankheitsbedingt musste der Betrieb zeitweise zwar leicht eingeschränkt werden, trotzdem wurden auch wieder viele verschiedene Veranstaltungen, Konzerte und Ausflüge erfolgreich organisiert und durchgeführt.

Die **Errichtung einer Kletterwand** ist seit Jahren ein zentrales Anliegen der örtlichen Sektion des Alpenvereins. Ziel des Vereins ist es, ein **Kletterzentrum** mit überörtlichen Charakter zu errichten. Für die Errichtung des Gebäudes sind nun im Haushalt 2008 270.000 € bereitgestellt. Den Einbau und den späteren Betrieb der Kletterwände wird der Verein in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten übernehmen.

Am 20. Oktober konnte die 1. Feuchter **Bürgersolaranlage** auf den Dächern des gemeindlichen Bauhofs in Betrieb gehen. Betreiber der Anlage ist die Bürgersolar Feucht GdR mit 33 Gesellschaftern. Damit ist der 1. Schritt getan, um die Nutzung der Sonnenenergie in Feucht zu verstärken.

Für die FFW Feucht wurde ein neuer **Rüstwagen** zum Preis von 408 000 € und für die Moosbacher FFW wurde ein **Mehrzweckfahrzeug** für 43 000 € angeschafft.

Da nach dem Erörterungstermin für die **Lärmsanierung** entlang der Eisenbahnlinie Regensburg-Nürnberg im Juni 2006 bis Mitte 2007 noch immer kein Planfeststellungsbeschluss vorlag, wurde vom Markt Feucht zusammen mit der Bürgerinitiative gegen Bahnlärm eine Anfrage bei der DB und dem Eisenbahnbundesamt gestartet.

Von der DB wurde mitgeteilt, dass ein neues Planfeststellungsverfahren mit geänderter Planung der Lärmschutzwand durchgeführt werden wird, weil eine Überarbeitung und Anpassung des schalltechnischen Gutachtens an die Zugzahlen der Prognose 2015 nötig wurde.

Im Dezember 2007 wurden der Verwaltung des Marktes Feucht von der DB-Projekt-Bau die ersten, noch ungeprüften Ergebnisse dieses neuen Gutachtens vorgestellt. Danach könnte sich möglicherweise eine Schließung der von allen Seiten vehement geforderten Lücke im Lärmschutz auf der Ostseite im Bereich der Altdorfer Straße ergeben. Die Ergebnisse sind allerdings noch nicht vollständig fixiert und müssen von den beteiligten Behörden noch geprüft werden. Auch was die geforderte Erhöhung der Lärmschutzwand von 2 m auf 3 m angeht, kann es durchaus zu positiven Ergebnissen kommen. Aber wie gesagt: für konkrete Aussagen ist es heute noch zu früh. Auf alle Fälle sollen die geänderten Planfeststellungsunterlagen noch in diesem Frühjahr öffentlich ausgelegt werden. Dann haben wieder alle Betroffenen die Möglichkeit die Pläne genauestens zu studieren und ggf. auch wieder Einwendungen zu machen.

Ich darf an dieser Stelle – zum wiederholten Male – versichern, dass der Markt Feucht alles in seiner Macht stehende tut, damit wir in Feucht einen möglichst optimalen Lärmschutz an der Eisenbahnlinie erhalten werden – und dies so schnell wie möglich.

Wenn alles reibungslos funktioniert, könnte dann frühestens Ende 2009 mit dem Bau der Lärmschutzwand begonnen werden.

Auch der MGR steht voll hinter diesem Ziel. Er hat nämlich einstimmig beschlossen:

„Der Markt Feucht ist weiter daran interessiert, im Rahmen seiner derzeitigen Möglichkeiten zu versuchen, ein Optimum an Lärmschutz durch das Förderprogramm des Bundes zu erhalten.“

Wegen der Gefahr eines Präzedenzfalles und aus Gleichbehandlungsgründen für die gesamten Einwohner hat der MGR aber mit einer breiten Mehrheit von 14 : 7 Stimmen eine finanzielle Beteiligung des Marktes Feucht abgelehnt. Hier sind die Verantwortlichen von Bund und Bahn gefordert, die unerträgliche Lärmbelastung endlich zu verbessern.

Ein großer Erfolg war in den letzten Monaten der Erwerb des sog. **Metzhauses** unmittelbar neben dem Rathaus. Seit mehr als 25 Jahren gab es Bestrebungen dieses Areal zu erwerben – bisher immer vergebens. Hier soll mittelfristig ein Anbau an das Rathaus entstehen, wo dann die Finanzverwaltung und das Bauamt untergebracht werden können, die derzeit noch im Rathaus II in der Altdorfer Straße ausgelagert sind. Dies wird zu einer noch effizienteren Verwaltung und noch mehr Bürgerservice unter einem Dach beitragen.

Nachdem das hohe Defizit bei den **Bestattungsgebühren** von der Kommunalaufsicht und vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband wiederholt angemahnt wurde, hat der MGR einstimmig eine moderate Erhöhung beschlossen, obwohl gemäß Berechnung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband eine durchschnittliche Erhöhung der Gebühren von 75 % nötig gewesen wäre. Gleichzeitig wurde die Satzung dem aktuellen Rechtsstand und den Gegebenheiten angepasst.

Trotz alljährlicher Hinweises der Kommunalaufsicht + des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband hat der MGR einer Einführung einer **Straßenausbaubeitragssatzung** zum wiederholten Male einstimmig nicht zugestimmt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich muss leider wieder einmal auf das **Problem Hundekot** hinweisen, das gerade in so dicht besiedelten Gemeinden wie Feucht ein immer größer werdendes Ärgernis darstellt. Seit 4 Jahren haben wir in Feucht gute Erfahrungen mit den aufgestellten Hundetoiletten. Zugegeben: die Nutzung dieser Einrichtung könnte durchaus noch gesteigert werden, aber unser Bauhof berichtet, dass sich die Menge an eingesammelten Hundekot stetig steigert.

Ich darf daher auch diese Bürgerversammlung wieder dazu nutzen die Hundehalter eindringlich zu bitten die Hinterlassenschaften ihrer VierBeiner zu entfernen und entsprechend zu entsorgen.

Der **Gewerbepark Nürnberg-Feucht-Wendelstein** merkte die Verbesserung der konjunkturellen Landschaft sehr deutlich. So wird derzeit mit einem Dutzend Grundstücksinteressenten

intensiv über eine Ansiedlung verhandelt. Am vergangenen Donnerstag wurde der Notarvertrag über ein über 10 ha großes Grundstück und eine Optionsfläche von weiteren 3,1 ha für die Ansiedlung der Fa. Dachser-Logistik geschlossen. .
Hier sehen wir äußerst positiv in die Zukunft.

Unser **Freibad Feuchtasia** kann auf eine erfolgreiche Badesaison 2007 ohne schwerwiegende Badeunfälle zurückblicken. Die Besucherzahlen sind zum Vorjahr um 37,5 % gesunken. Das lag letztlich aber an dem schlechten Wetter, denn am meist besuchten Tag kamen immerhin 6.998 Besucher ins Feuchtasia. Als neues Highlight konnte das 2. Beach-Volleyball-Feld mit echtem + extra feinen Beach-Volleyball-Sand eingeweiht werden.

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder verlängerte Öffnungszeiten bis 21.00 Uhr angeboten. Dieses Angebot wurde von den Badegästen gut angenommen.

Zum Auftakt der Badesaison wurde das 10-Jährige Jubiläum zur Wiedereröffnung des Feuchtasia mit einem bunten Rahmenprogramm und freiem Eintritt gefeiert.

Auch das bereits obligatorische Beach-Volleyball-Turnier und das 12-Stunden-Schwimmen waren wieder ein voller Erfolg.

Erstmals hat ein Nürnberger Radiosender eine Poolparty in unserem Freibad durchgeführt, die trotz mäßigem Wetter ein voller Erfolg war.

Mit 890.000 € Gewinnabführung im Jahr 2006 kann die Ertragslage der **FGW GmbH** weiterhin als gut beurteilt werden. Dienstleistungen aus den Betriebsführungsverträgen wie für die Gasversorgung Feucht GmbH oder für die GWS GmbH wirkten sich dabei positiv auf das Ergebnis aus.

Unter Berücksichtigung der Gesellschaftereinlage und der guten Eigenkapitalausstattung verblieb der **Gemeindewerke Feucht Holding GmbH** im Berichtsjahr 2006 ein ausreichender Finanzierungsspielraum und die Finanzlage ist daher nicht zu beanstanden. Nach der Gewinnabführung der FGW und der GVF verblieb bei der GWF Holding GmbH im Jahr 2006 ein Gewinn von 83.000 €. Darin enthalten ist bereits der Verlust des Freibades in Höhe von 1.071.000 €.

Die Entwicklung unserer **Gemeindewerke** ist bisher eine Erfolgsgeschichte und soll so fortgesetzt werden. Diese Zahlen beweisen, dass wir mit unseren Gemeindewerken auf dem richtigen Weg sind. Im Gegensatz zu vielen anderen Stadt- und Gemeindewerken, haben wir wegen kurzfristiger einmaliger Erträge keine Anteile an unseren Gemeindewerken verkauft – im Gegenteil: mit den verschiedensten Beteiligungen, nicht zuletzt durch die Gründung der gemeinsamen Gesellschaft GWS, haben wir unsere Gemeindewerke zum Vorteil des Marktes Feucht und seiner Einwohner gestärkt.

Diese erfolgreiche Politik werden wir uneingeschränkt weiterführen.

Wie eingangs erwähnt wird Ihnen im Anschluss an meine Ausführungen der Geschäftsführer der Feuchter Gemeindewerke, Helmut Dammer, noch einige Informationen zur aktuellen Situation des Strommarktes in Deutschland und zur aktuellen Preissituation auf dem Strom- und dem Gasmarkt geben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
einige **statistische Zahlen** möchte ich Ihnen zum Schluss nicht vorenthalten:

- Die **Einwohnerzahl** verringerte sich vom 31.12.06 zum 31.12.07 um 30 Personen auf 13 390.
- Die **Geburten** stiegen wieder leicht von 79 auf 81 an, die **Sterbefälle** dagegen blieben mit 98 konstant.
- Die Anzahl der **Eheschließungen** sank dramatisch von 55 auf 38 ab.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken:

- bei den Mitgliedern des MGRes für ein sehr kollegiales, oft freundschaftliches und vor allem sachliches Verhältnis.
- Bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Aufgaben vorbildlich, fleißig und sehr engagiert erledigen und dabei stets die Bedürfnisse der Kunden, also den Bürgerinnen und

Bürgern im Auge haben. Besonderen Dank an alle, die ohne Klagen dann Mehrarbeit leisten, wenn es die Aufgaben von Ihnen verlangen.

- Bei den Verantwortlichen aktiven Mitgliedern der Feuchter Vereine, Verbände und Parteien, bei den Feuerwehrleuten in Feucht und Moosbach sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einsetzen.
- Bei den Frauen und Männern, die in sozialen Berufen arbeiten, und damit unseren hilfsbedürftigen Mitmenschen eine unersetzliche Hilfe leisten.
- Weiterhin gilt mein spezieller Dank Allen, die ihre Freizeit und ihr Engagement im Ortsmarketing-Beirat, im Arbeitskreis Feuchter Chronik, als Schulweghelfer, im Umweltbeirat, im JUZ-Beirat oder als Feldgeschworene für die Allgemeinheit einbringen,

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
es gäbe sicherlich noch vieles zu berichten, was alles in den vergangenen 12 Monaten in Feucht geschehen ist. Doch ich will es damit bewenden lassen.

Falls ich das eine oder andere Thema nach Ihrer Ansicht zu kurz, nicht ausführlich genug oder gar nicht angesprochen habe, so haben Sie im Anschluss Gelegenheit nachzuhaken.